

„Argumentation ist falsch und irreführend“

Betrifft: „Liberale wollen bei Bundesstraßen-Bau Gas geben.“, NWZ vom 9. Januar

Die von Seiten der FDP-Fraktionsvorsitzenden und ihres Landtagskandidaten aufgestellte Forderung, jetzt schnellstmöglich den Lückenschluss gemäß bestehender (fehlerhafter) Planung herzustellen, ist einfach unseriös. Das angestrebte dritte Raumordnungsverfahren macht eine gewünschte, ergebnisoffene Planung erst möglich.

Die bestehende Planung mit dem Bau der Südvariante, deren Umsetzung die FDP jetzt fordert, zieht zwangsläufig den Bau einer Ortsumfah-

LESERBRIEFE stellen die Meinung des Einsenders dar. Sie sollten 60 Druckzeilen à 30 Anschläge nicht überschreiten. Bei der Vielzahl von Zuschriften können nicht alle berücksichtigt werden. Außerdem behalten wir uns das Recht auf Kürzung vor. Wir akzeptieren die von den Autoren gewählte Rechtschreibung. Zusätzlich müssen voller Name und Adresse aufgeführt sein.

zung für Delmenhorst nach sich. So steht schon in der Linienbestimmung der B212neu aus 2012, dass Südvariante und Ortsumfahrung (B 213) in unmittelbarem Zusammenhang stehen. Mehr noch, die weiteren Planungen zur B212neu sind in Abhängigkeit des Fortschritts des Raumordnungsverfahrens zur Ortsumfahrung vorzunehmen und müssen in zeitlichem Zu-

sammenhang vorgenommen werden. Eine Anmeldung der Ortsumfahrung für den Bundesverkehrswegeplan ist auch nicht nötig, das wird der Bund schon nachholen.

Wer also eine solche Forderung stellt, nimmt damit den Bau einer Ortsumfahrung für Delmenhorst in Kauf ohne Rücksicht auf betroffene Bürger in Ganderkesee und Delmenhorst. Die Argumentation

der FDP stimmt nicht, ist falsch und irreführend.

Alle Gegner dieser Ortsumfahrung haben lange, unter anderem mit Unterstützung von Seiten der FDP, für ein neues, ergebnisoffenes Raumordnungsverfahren gekämpft. Nicht eines, wo mögliche Trassenverläufe ungeprüft ausgeschlossen werden nach dem Motto „Wünsch Dir was...“ (Autobahntunnel oder ähnliches auf Kosten anderer). Das alles jetzt dem Erhalt der Partei zu opfern, macht diese Partei überflüssig. Wer solche Soldaten hat, braucht keine Feinde mehr.

Hinnerk Twietmeyer
Ganderkesee-Heide

NWZ Ganderkesee 16.1.2014 Leserbrief